



Wie denken junge Menschen über Demokratie? Wie geht es ihnen mit der Demokratie in Österreich und wie beteiligen sie sich am politischen Geschehen? Diese und andere Fragen standen im Mittelpunkt des Einführungsworkshops in Straßwalchen, St. Johann und St. Margarethen. Als Referent stand Mag. Stefan Wally (Bild re.), der Direktor der Robert-Jungk-Bibliothek, den Jugendlichen kompetent Rede und Antwort.

Ich hoffe, dass es für alle Jugendlichen ein spannendes Erlebnis war, zu sehen, wie man im eigenen Lebensumfeld auch etwas bewirken kann!

Landesrätin
Andrea Klambauer

Junge Ideen mischen Salzburgs Gemeinden auf

Umwelt und Youth Goals im Fokus

Vergangenes Schuljahr beteiligten sich zwei Schulklassen aus dem BORG Straßwalchen sowie jeweils eine Klasse der HTL Hallein und aus dem BG St. Johann – insgesamt rund 100 Jugendliche – an „Mitmischen und Aufmischen im Dorf“, einem Projekt von Gemeindeentwicklung und akzente Salzburg. Dabei geht es um mehr Mitsprache und Mitbestimmung für Jugendliche im kommunalen Umfeld. Gestartet wurde mit einem Workshop zum Thema Demokratieverständnis. Anschließend lernten die Jugendlichen die verschiedenen politischen Ebenen von der Gemeinde über die Landes- bis hin zur Bundesebene kennen. Parallel dazu waren sie gefordert, in ihren Heimatgemeinden Projekte zum Thema „Umwelt“ zu initiieren.

Aufgrund von Covid-19 konnten nicht alle Projekte umgesetzt werden, mit einer Abschlusspräsentation und einem Abschlussbericht wurde „Mitmischen und Aufmischen im Dorf“ am Ende des Schuljahres dennoch gut beendet. Eine fachkundige Jury bewertete die 20 engagierten Projektideen der Jugendlichen. Gewonnen haben letztlich jene aus den Gemeinden Dorfgastein, Hallein, Neumarkt am Wallersee und Thalgau. Anstatt der für die Siegerinnen und Sieger geplanten Brüsselreise wurden die Siegreichen mit attraktiven Sachpreisen belohnt.

„Wir wollen mit diesem Projekt die Politik jünger, verständlicher und lebensnaher machen“, nennt Projektleiterin Dr. Anita Moser einen Beweggrund für dessen Entwicklung.

Vielfältige jugendliche Ideen zum Thema „Umwelt“

Ein Blick in die Konzepte der Siegerprojekte zeigt die vielfältigen Ideen der Jugendlichen: Diese beinhalten die Neugestaltung des Schulhofes der Volksschule in Dorfgastein, um den Kindern den Schulalltag mit einem grüneren, lebendigeren und kinderfreundlicheren Schulhof zu verschönern, sowie ein Repair Café, um der Bevölkerung in Thalgau und Umkreis zu zeigen, wie Kleidungsstücke weiterverwertet oder alte Möbel neu aussehen können. Für die Volksschulkinder in Neumarkt am Wallersee wurde ein umfangreiches Projekt mit zahlreichen Stationen zur Bewusstseinsbildung in Hinblick auf Umweltschutz, Wiederverwertung und plastiksparenden Einkauf ausgearbeitet. Darüber hinaus wurde unter dem Motto „Schluss mit Einwegsackerl“ für Hallein ein Konzept für wiederverwertbare Stoffsackerl entwickelt. Diese könnten zukünftig nicht nur die Umwelt schonen, sondern zum echten

Hingucker werden. Die Konzepte wurden bereits an die Stadt Hallein übergeben, die Jugendlichen sind bereit für den Startschuss.

Landesrätin Mag. (FH) Andrea Klambauer gratulierte den Siegerinnen und Siegern: „Für die Jugendlichen scheint Politik oft ganz weit weg. Doch die Schülerinnen und Schüler haben bewiesen, dass es vor Ort, in der eigenen Gemeinde, Projekte und Themen gibt, wo man etwas verbessern kann, wo man Gehör findet. Ich freue mich sehr über die engagierte Teilnahme, ich gratuliere allen Siegerinnen und Siegern und ich hoffe, dass es für alle ein spannendes Erlebnis war, zu sehen, wie man im eigenen Lebensumfeld auch etwas bewirken kann!“

„Mitmischen und Aufmischen im Dorf“ wird fortgesetzt

Im heurigen Schuljahr geht „Mitmischen und Aufmischen im Dorf“ in die 3. Runde. Dieses Mal mit dabei: zwei Schulklassen aus dem BORG Straßwalchen sowie jeweils eine Klasse der HAK St. Johann und aus dem MultiAugustinum im Lungau.

Einen Teil der theoretischen Inputs haben die Jugendlichen bereits absolviert. Der Schwerpunkt der Praxisprojekte liegt dieses Jahr bei den „Youth Goals“, den europäischen Jugendzielen. Die Youth Goals sind 2018 aus einer europaweiten Beteiligungsrunde mit 50.000 jungen Menschen im Rahmen des Jugenddialogs entstanden. Sie repräsentieren Ansichten von jungen Menschen aus ganz Europa und ergänzen als Annex die neue österreichische Jugendstrategie. Die Youth Goals zeigen auf, in welchen Bereichen noch Veränderungen passieren müssen, damit junge Menschen ihr Potenzial entfalten können.

Erarbeitet wurden die elf Youth Goals und ihre jeweiligen Einzelziele unter wissenschaftlicher Begleitung. Alle EU-Mitgliedstaaten waren an ihrer Entwicklung beteiligt und unterstützen sie. Darüber hinaus wurden sie auch in die EU-Jugendstrategie aufgenommen. Der Jugenddialog arbeitet auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene an der Umsetzung der Youth Goals, um Politik im Sinne junger Menschen zu gestalten. **MZ, MH**



© Irina Wageneder

Katharina Landauer, Irina Wageneder, Viktoria Blien und Leonie Meingast (v.li.) beeindruckten die Jury mit ihrem Konzept zum Repair Café in Thalgau.



© HTL Hallein

Schluss mit Einwegsackerl: Alexander Zorec, Huba Csicsics, Rafael Payet (hinten v.li.), Carina Schwarz und Mario Neuhauser (vorne v.li.) begeisterten in Hallein mit wiederverwendbaren Stoffsackerl die Jury. Sie sind alle aus der 4 AHWII-Klasse (Abteilung Metall: Wirtschaftsingenieur-Betriebsinformatik).



© BORG Straßwalchen

Lara Wimmer, Sabrina Heiss, Irem Yüksel, Selina Brandl (v.li.) hatten die Idee zum Projekt zur Bewusstseinsbildung zum Thema Umweltschutz in Neumarkt.



© Sandra Eberhard

„The future is green“: Sabina Kahrmanovic, Stefanie Angerer, Ivana Dipic, Carmen Wiesenberg und Marietta Granig (v.li.) planten die Gestaltung des Schulhofes der Volksschule Dorfgastein.